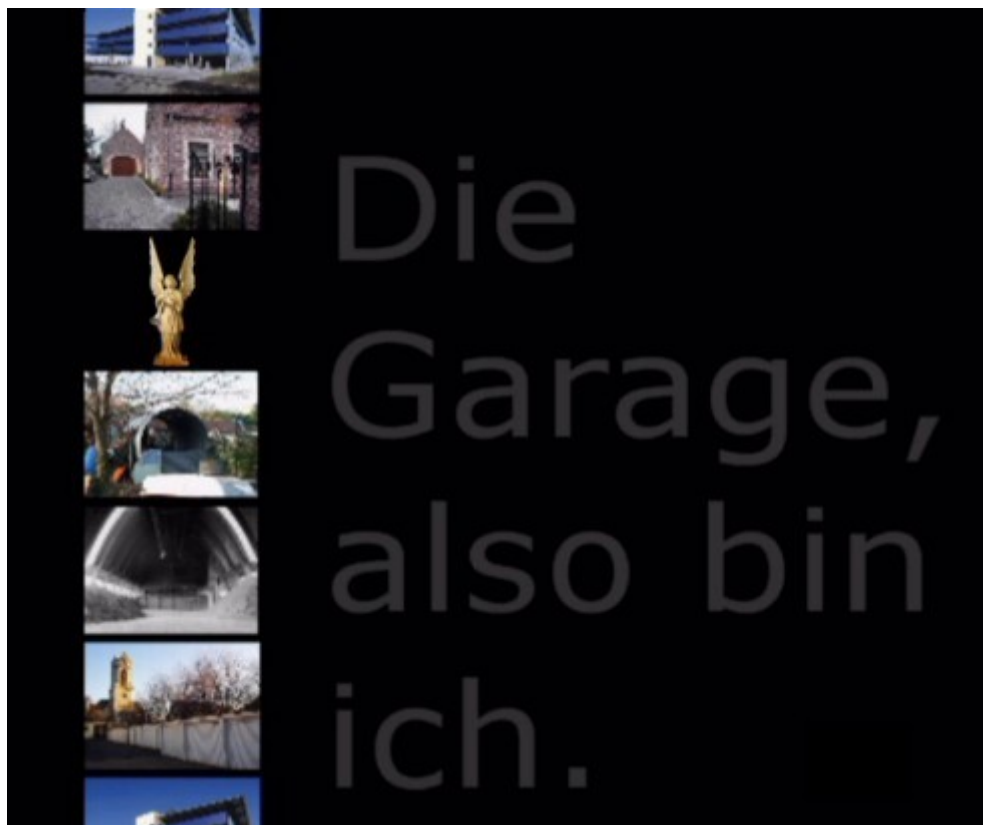


Zeitlos  
Film MBR



Pressemappe

## **Die Garage, also bin ich**

### **Inhalt**

Versteht man das Autofahren als säkulare Religion, so sind Garagenbauten Tempelbauten. Als Orte des Numinosen gleichen sie Kirchen. So werden Garagen hier von außen wie von innen als heilige Orte vorgeführt, denen gegenüber der Mensch sich klein und unbedeutend fühlen muss.

Ästhetisches Vorbild des Films sind die Dia-Abende vergangener Zeiten, bei denen ein Thema durch eine Vielzahl einzelner Bilder vergegenständlicht wurde, begleitet vom langwierigen Kommentar des Fotografierenden.

In parodistischer Weise setzt sich der Film mit der Wertschätzung des Autos auseinander, dem Fetisch einer sinnlos gewordenen modernen Lebenswelt. Man darf den Film aber auch für einen Unfug halten. Das hat er mit seinem Gegenstand gemeinsam.

### **Textauszug**

"Schon ein Blick in eine einfache Garagothek genügt. Wie im Lexikon der Kirchengeschichte finden sich Entdeckungen, Entsprechungen und Engelszungen: die Bronzezeit als Garage, die Arche Noah als Garage, die Katakomben als Garage, der scholastische Kreuzgang als Garage, Kardinal Meisner als Garage."

### **Auszeichnungen**

#### **Zwei Preise beim 4. Düsseldorfer Kurzfilmfestival 2008**

**Die Garage, also bin ich** wurde beim 4. Düsseldorfer Kurzfilmfestival am 30.11.2008 gleich doppelt ausgezeichnet: Der Film erhielt nicht nur den **Jurypreis**, auch das Publikum wählte ihn zu einem der besten Filme des Festivals.

## Regie

### Hanns-Marcus Müller

Dr. phil., geb. 1961, studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie in Köln. Kulturwissenschaftliche Dissertation: "'Bizepsaristokraten' – Sport als Thema der essayistischen Literatur", erschienen bei Aisthesis 2004; zahlreiche Rezensionen, u.a. *Neue Zürcher Zeitung, Welt, WDR*.

Seit 1989 Lehrer im beruflichen Schulsystem; Lehraufträge für Literaturdidaktik an der Universität Köln, Fachleiter für Deutsch und Englisch am Studienseminar Krefeld. Journalistische und schriftstellerische Veröffentlichungen, u.a. für *Deutsches Ärzteblatt, Die Germanistik*.

Autor und Conferencier literarischer Kabarett-Programme.

### Jörg Rühenbeck

Studierte Anglistik, Germanistik, Sozial- und Erziehungswissenschaften in Wuppertal und Düsseldorf; parallel dazu Filmgeschichte in Düsseldorf, Essen und Kingston (Kanada).

Langjähriger freier Mitarbeiter am Filminstitut Düsseldorf und Filmpädagoge am Kommunalen Kino "Lichtblick" in Velbert.

Im Hauptberuf Lehrer für Deutsch und/oder Englisch im In- und Ausland; seit 2002 in Neuss mit den Schwerpunkten Kommunikation und Film.

Filmpraktische Weiterbildung in den Bereichen Kamera und Schnitt in Düsseldorf (Filmwerkstatt).

Theaterpädagogische Weiterbildung mit Schwerpunkt Improvisation und Theatersport in Düsseldorf (Tanzhaus NRW, Schauspielhaus Düsseldorf) und Verscio, Schweiz (Scuola Dimitri).

Autor von "Alfred Hitchcock Analysen".

## Filmographie

**Früchte der Langeweile** (D 2004/2005) 7'20"  
von Hanns-Marcus Müller und Jörg Rühenbeck

**Fruits of Boredom** (D 2005) 8'02"  
von Hanns-Marcus Müller und Jörg Rühenbeck

**Die Garage, also bin ich** (D 2006) 8'20"  
von Hanns-Marcus Müller und Jörg Rühenbeck

**Die Herrschaft der Haare** (D 2007) 11'10"  
von Hanns-Marcus Müller und Jörg Rühenbeck

## Die Garage, also bin ich

### Fotos



"Garagia Familia"  
aus:  
**Die Garage, also bin ich.**  
(D 2006)

Regie: Jörg Rühenbeck  
& Hanns-Marcus Müller

© 2006 Jörg Rühenbeck /  
Hanns-Marcus Müller

## Die Garage, also bin ich

### Fotos



"Petersdom der  
Pferdestärke"  
aus:  
**Die Garage, also bin ich**  
(D 2006)

Regie: Jörg Rühenbeck  
& Hanns-Marcus Müller

© 2006 Jörg Rühenbeck /  
Hanns-Marcus Müller



"Der scholastische  
Kreuzgang als Garage "  
aus:  
**Die Garage, also bin ich**  
(D 2006)

Regie: Jörg Rühenbeck  
& Hanns-Marcus Müller

© 2006 Jörg Rühenbeck /  
Hanns-Marcus Müller

## **Filmdaten**

**Die Garage, also bin ich**  
(D 2006) 8'20"

**Regie:**  
Hanns-Marcus Müller  
& Jörg Rühenbeck

**Idee und Text:**  
Hanns-Marcus Müller

**Fotos:**  
Heinz-Rütger Tiepel, Matthis Wienand, Jörg Rühenbeck

**Bildbearbeitung und Schnitt:**  
Jörg Rühenbeck

**Ton:**  
Hans-Peter Beyenburg (Sprache), Stefan Deistler (Musik)

**Sprecher:**  
Hanns-Marcus Müller

**Musik:**  
Wolfgang Schmitt (Komposition / Klavier)

**Gewidmet dem Andenken an die Dia-Abende der 60er und 70er Jahre und ihre bleierne Langeweile.**

© 2006 Jörg Rühenbeck / Hanns-Marcus Müller



## **Zeitlos Film M&R**

**Zeitlos Film M&R** besteht seit 2004. Hanns-Marcus Müller und Jörg Rührenbeck haben sich unter diesem Namen zusammen getan, um gemeinsam Filme zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben. Da sie beide unterschiedliche künstlerische Schwerpunkte setzen, ergänzen sie sich: Hanns-Marcus Müller schreibt die Texte, Jörg Rührenbeck gestaltet das visuelle Konzept.

Die Musik wird von Wolfgang Schmitt komponiert, arrangiert und eingespielt.

## **Leitsatz**

Alle Filme werden mit einem Micro Budget und mit einfachen Mitteln produziert, nach dem Motto: **Ein frischer Blick auf die Wirklichkeit muss nicht teuer sein.** Daher werden die Filme im Mini-DV Format gedreht und gemastert. Vorführkopien für Festivals und Kabarett-Veranstaltungen werden auf DVD oder auf Mini-DV Kassetten zur Verfügung gestellt.

Zeitlos  
Film MBR

## **Internet**

[www.zeitlos-film.de](http://www.zeitlos-film.de)

## **Kontakt**

[zeitlos-film@web.de](mailto:zeitlos-film@web.de)